



Für Kinder, Jugendliche, Angehörige

Therapeutische Angebote für Opfer von Krieg und Gewalt

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Die Flüchtlingsambulanz wird gefördert von



Hamburg | Sozialbehörde



Children for Tomorrow

Liebe Interessent:innen,

seit über 20 Jahren ist unsere Flüchtlingsambulanz eine feste Einrichtung im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Mittlerweile bieten wir minderjährigen Kindern und Jugendlichen sowie deren Angehörigen, die im Heimatland oder auf der Flucht Opfer von Krieg und Gewalt wurden, ein breites Spektrum an Leistungen an. Hierzu gehören ambulante psychiatrische, psychotherapeutische und -soziale Therapien und Angebote.

Die Zahl der Flüchtlinge steigt stetig, deren individuelle Situation verändert sich. Dennoch sichern unsere Ärzt:innen und Therapeut:innen mit immer wieder neuen Therapieformen und Fortbildungsangeboten die professionelle und individuelle Versorgung in der Region. In den letzten Jahren kommen neben unbegleiteten Minderjährigen vor allem Familien zu uns. Ihnen bieten wir verstärkt nonverbale Therapieformen wie Kunsttherapie an. Die Bewältigung von Traumaerfahrung erachten wir als wesentliche Grundvoraussetzung für gelingende Integration in Deutschland.

Herzlich,

Ihre



Areej Zindler

Dr. Areej Zindler
Leiterin der Flüchtlingsambulanz



Über uns

Seit 1998 bieten wir ambulante psychiatrisch-psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung für geflüchtete Kinder und Jugendliche und deren Angehörige in Hamburg an. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Behandlung von Traumafolgestörungen und damit verbundenen Symptomen wie Ängsten, Schlafstörungen und Depressionen. Ein interdisziplinäres und multikulturelles Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, den seelischen Wiederaufbau dieser Kinder zu fördern. Zu den Berufsgruppen zählen Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Kunsttherapeut:innen, Pädagog:innen, Sozialpädagog:innen, Familientherapeut:innen sowie Sprachvermittler:innen.

Die Flüchtlingsambulanz wird gefördert von der Stiftung Children for Tomorrow (CFT) mit ihrer Botschafterin und Tennislegende Stefanie Graf und der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration.

Koordination psychosozialer Versorgung

Seit 2022 koordiniert die Flüchtlingsambulanz die psychosoziale Versorgung von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen aus der Ukraine, die in Hamburg angekommen sind. In Einzelfällen können diese direkt in der Flüchtlingsambulanz behandelt werden.

Unsere Schwerpunkte

Unser multikulturelles und interdisziplinäres Team bietet Psychotherapien, psychiatrische und psychosoziale Angebote, Familientherapien sowie psychoedukative Elterngruppen sowie nonverbale Therapieformen wie Kunsttherapie sowohl einzeln als auch in Gruppen an. Die Behandlungen werden ungeachtet des Aufenthaltsstatus der Patient:innen durchgeführt, die bei ihrer Anmeldung höchstens 18 Jahre alt sein dürfen. Knapp 70 Prozent von ihnen leiden an einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS), ein Großteil unter depressiven Episoden und Anpassungsschwierigkeiten wie Ängsten oder Schlafstörungen. Alle Therapeut:innen verfügen über Zusatzqualifikationen in der Behandlung von Traumata. Unsere gemeinsame Aufgabe ist der seelische Wiederaufbau der Kinder und Jugendlichen.



Unsere Patient:innen

In unserer Flüchtlingsambulanz werden jährlich rund 540 Patient:innen pro Jahr behandelt, die meisten von ihnen stammen aus Afghanistan, Syrien und Somalia.

Unsere Besonderheiten

Mit Hilfe von Sprachvermittler:innen können wir Therapien in mittlerweile mehr als 21 Sprachen anbieten, darunter Ukrainisch, Dari/Farsi, Fula, Kurmanci oder Mandinka. Voraussetzung für die Mitarbeit in der Flüchtlingsambulanz ist eine Pflichtfortbildung zu den Grundlagen und Besonderheiten des Dolmetschens im therapeutischen Setting.

Überdies können Berufsgruppen aus dem Bildungs- und Gesundheitssektor wie Ärzt:innen, Lehrer:innen, Erzieher:innen oder Jugendhelfer:innen sowie Ehrenamtliche Fortbildungen der Flüchtlingsambulanz wahrnehmen – in eigenen Schulungsräumen oder direkt vor Ort in der jeweiligen Einrichtung. Die Themen reichen vom Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung über berufsspezifische Fallsupervision bis zu Techniken zur Anspannungsregulation bei geflüchteten Jugendlichen.

Mehr Informationen finden Interessierte unter www.uke.de/mvz/fluechtlingsambulanz.

Ein Film gibt einen zusätzlichen Einblick in die therapeutische Arbeit.



Unsere Kontaktdaten

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Ambulanzzentrum
Flüchtlingsambulanz
Gebäude Ost (O) 44
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon: (040) 7410 29400 | Telefax: (040) 7410 49400
fluechtlingsambulanz@uke.de
www.uke.de/mvz/fluechtlingsambulanz



Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag	9 bis 12 Uhr, 13 bis 18 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr